

# Gemeinde Groß Nordende

## Beschlussvorlage

**Vorlage Nr.: 071/2008/GrN/BV**

Fachteam:	Soziale Dienste	Datum:	13.03.2008
Bearbeiter:	Jennifer Klemm	AZ:	

Beratungsfolge	Termin	Öffentlichkeitsstatus
Gemeindevertretung Groß Nordende	08.05.2008	öffentlich
Finanzausschuss der Gemeinde Groß Nordende	21.04.2008	öffentlich

### **Betreff:**

**Ergebnis der Elternumfrage zum Betreuungsbedarf in der Kinderstube Groß Nordende**

### **Sachverhalt:**

Die Gemeindevertretung hat während der Sitzung am 07.02.2008 im Rahmen der Beratungen über die Erweiterung der Öffnungszeiten in der Kinderstube auf 20 Wochenstunden beschlossen, dass unverzüglich eine Kalkulation für eine Betreuung an 5 Stunden täglich = 25 Stunden wöchentlich (evtl. in Verbindung mit einem Früh- und Spätdienst) aufzustellen ist. Außerdem ist unverzüglich eine Bedarfsermittlung vorzunehmen.

Es wurde eine Elternumfrage zum Bedarf an dem Betreuungsumfang in der Kinderstube Groß Nordende für den Geburtszeitraum 1.01.2003 – 01.02.2008 vorgenommen.

Insgesamt wurden 26 Familien angeschrieben, davon haben 20 Familien sich an der Elternumfrage beteiligt. Dies entspricht einem Rücklauf von 76,9 %.

Das Ergebnis der Elternumfrage hat folgendes Ergebnis ergeben:

Frühdienst ab 7.30 Uhr: 1 Familie ab 2008 1 Familie ab 2009 1 Familie ab 2010  
Spätdienst bis 12.30 Uhr: 2 Familien ab 2008  
Spätdienst bis 13.00 Uhr: 1 Familie ab Zeitpunkt unbekannt (aber noch nicht ab 2008)  
1 Familie ab 2010  
Krippenplatz 8 – 13 Uhr: 1 Familie ab Zeitpunkt unbekannt (aber noch nicht ab 2008)  
Sonstiger Betreuungsumfang: 7 – 16 Uhr bis 31.07.09, anschließend Hortbetreuung  
6.30 – 17.00 Uhr ab 2009  
8 – 15 Uhr ab August 2008

### **Stellungnahme der Verwaltung**

Aus Sicht der Verwaltung zeigt sich, dass kein Bedarf gegeben ist, für eine tägliche Betreuungszeit von 5 Stunden. Eine entsprechende Kalkulation ist jedoch beigefügt, aufgrund des GV-Beschlusses vom 7.02.2008.

In einem gemeinsamen Gespräch mit der 2. Vorsitzenden des Schulvereins und der Leitung der Einrichtung wurde sich darauf verständigt, dass maximal Bedarf für den Spätdienst bis 12.30 Uhr gesehen wird. Laut Elternumfrage haben 2 Familien einen entsprechenden Bedarf. Eine entsprechende Kalkulation wurde ebenfalls gefertigt, als Einnahmen wurden dafür Beiträge von 2 Kindern berücksichtigt.

Aus Sicht der Verwaltung stehen die Kosten des Spätdienstes bis 12.30 Uhr jedoch in keinem Verhältnis, wenn man dabei berücksichtigt, dass nur 2 Familien einen Bedarf haben. Hier sollte vielleicht die Entwicklung des Bedarfs weiter abgewartet werden und erst bei weiterem Bedarf die Einrichtung eines Spätdienstes vorgenommen werden.

Aufgrund des ständigen Wandels an dem Betreuungsbedarf wird es für sinnvoll erachtet, dass bis auf weiteres zum Beginn eines jeden Kalenderjahres eine Elternumfrage gestartet wird, so dass ggf. zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres eine entsprechende Ausweitung erfolgen könnte.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Durch die Einrichtung eines Spätdienstes entstehen zusätzliche Mehrausgaben. Diese können aus den beigefügten Kalkulationen entnommen werden.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Finanzausschuss empfiehlt / die Gemeindevertretung beschließt, dass zum August 2008 ein Spätdienst bis 12.30 Uhr / 13.00 Uhr / nicht eingerichtet wird.

Die sich daraus ergebenden Mehrausgaben in Höhe von ca. 1.500 Euro / ca. 3.2000 Euro für August – Dezember 2008 werden im Nachtragshaushaltsplan zur Verfügung gestellt.

---

*Piening*

### **Anlagen:**

Kostenkalkulation

